

10. Februar 2021

Rettungsschirm II: EVG fordert: Mindestens 2 Mrd. mehr für SPNV und ÖPNV

Der Rettungsschirm für ÖPNV und SPNV muss fortgesetzt werden. Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) fordert: Bund und Länder müssen in diesem Jahr mindestens 2 Milliarden Euro zur Verfügung stellen, um die Corona-bedingten Schäden in der Branche auszugleichen.

Frühzeitig hat sich die EVG dafür eingesetzt, dass Bund und Länder die Verluste der Unternehmen ausgleichen und damit auch Arbeitsplätze sichern. Von den 5 Milliarden aus dem Rettungsschirm I aus vergangenen Jahr sind noch Mittel übrig. Dennoch ist klar: **Die Pandemie wird noch weitere Schäden verursachen. Deswegen muss nachgesteuert werden.** Bund und Länder sollten jeweils zusätzlich 1 Milliarde Euro zur Verfügung stellen. Dabei ist wichtig: **In allen Bundesländern müssen die Einnahmeausfälle zu 100 Prozent ausgeglichen werden.**

Die Beschäftigten der gesamten Branche sorgen auch während der Pandemie für verlässliche Mobilität und Versorgungssicherheit. Deswegen muss es für sie alle fair nach vorne gehen.